



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXLVII. Hans und Curd von Schlieffen zu Wusterhausen verkaufen dem Probste des Klosters Spandow wiederkäuflich eine Rente, am 18. Februar 1449.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CXLVII. Hans und Curd von Schlieffen zu Wusterhausen verkaufen dem Propste des Klosters Spandow wiederkäuflich eine Rente, am 18. Februar 1449.

Vor allen luden, dy dessen vnfen open briff Syn, horen odder lesen, Bukenne wy hans vnde Curd, brudere, genant dy van Slywen, wonastich tu der wusterhusen, vor vns vnde vnse rechte eruen vnde erfamen, Dat wy vorkost hebben vnde vorkopen in kraft desles bryues med wilschap vnde guden willen deme Erhaftigen manne, hern Tyle pellen, itzund Juncfrowen proueste tu Spandow, em vnde fynen Rechten eruen tu eynem rechten wedderkope, Alse wedderkopes recht is, twe Bemische schok, yo achte pennighe vor eynen groschen, alle in vnfes gnedigen herren lande genghe vnde gewonheyd is, vp vnse erue leen vnde redeste gud, so wy dat hebben in leen vnde in weren van vnfen Gnedigen herren, den Marggreuen van Brandenburg vnde gelegen in fynem lande. Dar vor dy Ergenanth hern Tyle pellen vor sik vnde fyne eruen vns vnde vnfen Eruen wol tu danke vornuget vnde butalet het Softich gade Rinsche Gulden gud an golde vnde swar genuch an wucht an eyner Summen tu Berlyn, dy wy vord in vnfen vnd vnfern eruen nud vnde fromen gekeret vnde gebracht hebben: vnde wy vorschreuen brudere hans vnd Curd vnde vnse eruen scholen vnde wyllen deme ergenanten hern tylen pellen vnde fynen Rechten eruen dy twe schok gekoster renthe alle Jar gelden vnde butalen tum Berlin vppe des Bischoppes van Brandenburg Cancellarien deme, dy itzunt eyn Comissarius is odder na om wedder werd, med des genanthien hern tylen pellen wytlichap vnde fynes bruders peter Pellen vnd wy dessen bryff med eren willen vnd fulbord in het vnde fyner eruen vp der hilger dryerkonigke dach na gyft desles brives alle jar vnvortogert med vnser eygen bodeschap vt vnsem erue leen vnde redestem gude med wilschap vnde fulbord des hochgeboren forsten vnde heren hern frederiks, Marggreuen tu Brandenburg, vnfes Gnedigen heren vorfegelde irloues bryue clerliken inhodet vnde vtwyfet vp vns Ergenante brudere, van Slywen genant, vnde deme obgenanten herrn Tyle Pellen vnde fynen Rechten eruen tu eyneme rechten wedderkope, alle wedderkops recht is, So dat wy vorschreuen brudere hans vnd Curd vulkomeliken mechtich synd dy vorschreuen Summe goldes, alle Softich Rinsche Gulden vor vns vnd vnse eruen an vns tu buholdende vnde wedder aue tu segghende, wen vns dat euen is, eyn verndel jares tu vorne, So schole wy ergenante brudere van Slywen hern tylen vnde fynen eruen ergenant muntliken odder bryfliken redeliken vpfegghen den gekosten wedderkop, alle recht, vnde dy genante hern tyle vnde fyne eruen scholen nicht mechtich wesen vns obgenante van Slywen odder vnse eruen vnmme dy rechte houetsumme tu manende, alle dy wyle dat wy vnd vnse eruen med hern Tylen vnde fyner erue wille vnd fulbord an vns hebben. Worde wy ergenante brudere van Slywen vnde vnser eruen sumich wedder deme Ergenanten hern tylen vnde fyne eruen, dat wy dy twe schok renthe nicht wol tu danke geuen vnde butaleden, So schal vnd mach dy obgenante herrn Tyle pellen vnde fyne eruen vns Ergenanten bruderen hanfz vnd Curde vns vnde vnse eruen dy vorschreuen Summe goldes, Softich Rinsche gulden met den renthen affmanen med Geystlikeme vnde werlikem Rechte, wu om dat buqwemest is, vnde weret, dat dy Ergenante hern Tyle pellen fyne Eruen dar ennygen mogeliken schaden vnmme nemen odder deden tu Cristen odder tu Joden, an bode gelde vnde an bryuegelde, Dat loue wy vorschreuen brudern van Slywen vnde vnse eruen deme obgenanten hern Tylen vnde fynen eruen gantz vnd al tu geldende vnde tu butalende gelike der Rechten houetsummen med den Renthen, vnde schal deme ge-

nanten wedderkope in kraft desses bryues neynerleyn hinder odder schaden dun, Sunder allerleye argelyst, hulperede vnde ane alles geuerde: vnde wen wy obgenante brudere van Slywen vnde vnse eruen fulke butalinge gedan hebben deme vorschreuen hern Tylen vnde lynen eruen, So schal desse bryff neyne kraft odder macht hebben. Dat wy dyt stede vnde vaste holden willen, So hebbe wy vorschreuen hans vnde Curd, brudere, genant van Slywen, vnse Ingelegele med wilschap henghen laten an dessen vnfen open bryue, Dy geschreuen vnde gegeuen is Na Godes gebord vyrteynhundert Jar, dar na in deme Negen vnde vyrtigsten Jare, an sunte pantaleonis dage des hyligen merteleres.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

CXLVIII. Kurfürst Friedrich genehmigt den Rentenverkauf, den die von Schlieffen an Thile Pelle, Propst des Klosters Spandow, vorgenommen, am 2. Juli 1449.

Wir friderich, van gotes gnadenn Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzkamrer vnd Borggraue zu Nuremberg, Bekennen öffentlich mit diesem briue vor allermeniglich, die In sehen, hören oder lesen, das wir vnfern liebenn getruwen Hanns vnd Curd, gebruder vonn Sliben zu Wusterhufzen gefessen, gegonnet vnd erlobt habenn zwey schock geldes Jerlicher Czynnz vnd Rente dem Andechtigen Ern Tyle Pelle, ytzund Junckfrow Probst zu Spanndow, vmb Sechtzig gulden Reymisch zu eynem rechten widderkouff zuerfetzen. Wir gonnen vnd erloben In vnd gebenn darzu vnfern willen vnd volbort, das sie dem genanten Ern Tyle Pelle solch zwey schock geldes In Iren bereitsten vnd besten gütern fur solche summa geldes obingeschribenn zu einem rechten widderkouff verfetzen mogen In Crafft vnd macht desses briues. Zu Vrkund mit vnferm anhangenden Ingesigel vorfigelt vnd gebenn zum Berlin, am Mitwochen vnfer liebenn frowen tag visitationis, Nach gots geburt viertzehnhundert Jar vnd darnach Im Neyn vnd vierzigsten Jare.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

CXLIX. Kurfürst Friedrich gestattet dem Ebel Dufeken, den Schulmeistern zu Spandow Gebungen aus Schulzendorf zu verpfänden, am 24. November 1448.

Zu wissen, das mynes herrn gnade gegonnet hat Ebel dufezen, Das Er her Merten Brennen vnd wilkins dem Schulemeistern zu Spandow zwoey wispel gersten uff sinen hofe czu Schulzendorff vor XXII schock verfeczen moge In VI Jaren wider zcu losen. Datum Spandow, feria quinta post Elisabeth, Anno domini etc. XLVIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 184.